

CONSTANZE NISSEN AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND

WIEN, 24. FEBRUAR 1810

mit Nachschrift von Georg Nikolaus Nissen

Lieber *Karl!*

Ich freue mich mit dir des *forte-pianos* wegen, aber wie schicke ich es dir, wo ich mich noch deßwegen an gefragt habe, haben sie überall 20 *ducaten* für das *portto* begert, 5 selbst *artaria* kan es nicht wolfeiler übernehmen dan komt erst noch das *empalirenn* dazu welches gewiß auch 30 *fl* oder 40 *fl* ausmacht. wilst du dies alles daran wenden, den ich kann es nicht. so schreibe mir mit erster Post, und ich gebe es *artaria* damit du es so geschwind wie möchlich bekommst. dein guter Vater glaubt, daß vielleicht Herr von Bridi, mit welchem du ietz mündlich sprechen kanst, dirs wolfeyleyler verschafen 10 wird konnen, allein ich glaube es nicht, und bins so gar überzeicht, zudem würdest du noch lange lange warten müssen, und doch nichts dabey spahren ich rathe dir also herzlich es gleich komen zu laßen, solch ein Vergnügen kann mann ja nicht zu theüer bezahlen, und wen es dir halb so werth ist wie mir | : die ich mich, wen es nicht für dich wäre, mit Thränen davon trennen würde :| so wirst du es gerne bezahlen, und 15 es dir lieber an etwaß andrem abgehen laßen.

Und nun zu der frohen Neuigkeit. waß sagst du zu der glücklichen wahl unserer Prinzessin *Louisa? Kajserin* von Franckreich!! Hast du dir diese glücklich wendung jeh vorstellen konnen? nein wir alle nicht. alles ist außer sich for freuden, man sihet lauter frohe gesichter, kein Mensch gehet auf den füßen, sondern auf den kopfe, kurz man 20 ist wie Berauscht for lauter Vergnügen darüber. selbst unsere *Kajserin* die wie du weist sehr kränckelte vergist ihren schmerz, und ist gesund, so zwahr daß sie bey allen Feuerlichkeiten zu gegen seyn will, und sich schon ietz um alles so sehr annimt daß alles was zu der Prinzessin ihrer ausstafirung gehort und gekauft wird alles duch ihre Hand gehen muß; diese gütige zährliche von allen Menschen so hoch geschatze *Kajserin* und 25 Mutter prest mir oft Thranen der freuden darüber aus gott gebe ihr nur Tauerhafte gesundheit für ihr edles herz.

bis den 3 *Merz* ist der einzuch des Fürsten von Neuchatel der die glückliche Braud holt. am 5 ist die Vermehlung Beleichtung der stadt, und aller Vorstädten dan freu Theater, freu *Redoute* und gott weiß was noch alles du wirst es schon noch alles in Zei- 30 tungen lesen, ich bin selbst so verwirrt daß ich dir nicht alles schreiben kann gott gebe, daß mit dieser Tugendhaften, schönen Prinzessin die Herzen alle so verändert werden, daß nie mehr Krig mit Östreig werde, dan ist ihre Tugend belohnt; möche sie durch ihre Schönheit und Tugend, den großen *Napoleon*, mit ihrem Vater so aus sehnen, daß sie die engste Freundschaft zwischen Ihnen Binden, so kan Östreich noch glücklich 35 werden *amen*; ich muß aufhören, sonst kome ich zu weit, und kann gar nicht mehr aufhören.

du mußt mir für heute nicht übel nehmen wen ich dir nichts mehr sage, als daß du mir gleich wegen dem *Pianoforte* schreiben und zwahr Bestimt schreiben sollst und daß ich nie aufhören werde dich zu lieben so wahr ich bin deine Mutter *Constance Nissen*.

40

Deinem Bruder der dich vielmahl küßen läßt, und klagt daß er erst einen Brief von dir hat, habe ich alle diese Neuigkeiten schon vorige woche geschrieben, den er ist ein großer *Polittiquer* und ich kan ihm keine größere Freude machen als wen ich ihm welche mittheile, um so mehr da dort wo er ist keine zeitung hin komt. nun lebe wohl und antworte gleich.

45

[Nachschrift:]

2. März Ankunft des Fürsten v. Neufchatel als Brautwerbers. Wohnt in der kaiserlichen Burg in den vormaligen Gemächern des Fürsten Colloredo, Reichsvizekanzlers. Hat Trabanten zur Wache.

50

3. Öffentlicher Einzug desselben vom Schwarzenbergischen Garten her. Öffentliches Begehren. Großes Apartement.

4. Renunciationen. Redoute, freye in Galla.

55

5. Vermählung in der Augustinerburgkirche. Souper im neuen großen Saal. Beleuchtung der Stadt.

6. Hofball im neuen Saal.

8. Abreise Ihrer Majestät der Kaiserinn der Franzosen.

60

So war die erste Anordnung; man spricht izt von einigen Abänderungen derselben.

[Adresse, Seite 4:]

Vienne.

A Monsieur

Monsieur Charles Mozart.

65

Italie.

Milan.